Ueber die Zahl der deutschen Arten der Gattung *Cerambyx* Linné.

In meinem Verzeichnifs der deutschen Käfer vom Jahre 1870 sind 4 *Cerambyx*-Arten aufgeführt; es sind aber in der That 5, denn *nodulosus* Germ. ist mit Unrecht als Synonym von *miles* Bon. aufgeführt. Ich glaube, dafs Hr. Ganglbauer die Synonymie der Gattung richtig auseinandergesetzt hat, ohne im Einzelnen nachgeprüft zu haben; trotz seiner sehr guten Arbeit dürften aber in den Sammlungen oft noch *Cerambyx* falsch bestimmt sein, weil gerade die kleinen Ex. oft schwer zu bestimmen sind, wenn man nicht reiches Material vor Augen hat. Ich besitze sämmtliche von Ganglbauer angenommene Arten und die meisten in Mehrzahl, d. h. den syrischen *dux* Fald., den griechisch-illyrischen *miles*, und den griechisch-illyrischen *nodulosus* Germ. in etwa 20 Ex. Zwei von Hrn. Prof. Schreiber eingesendete Stücke veranlafsten mich, meine Ex. genau durchzumustern. Derselbe übersendete mir ein kleines Stück des *miles* von 29 mill. Länge (wie ich deren schon einige besafs, während Ganglbauer dem *miles* eine Länge von 36—45 mill. giebt) und schrieb dazu: „Derselbe wurde mir von Ganglbauer als *Cer. nodulosus* bestimmt, wofür er ihn wohl nur bei oberflächlicher Betrachtung wegen seiner Kleinheit gehalten. Ich würde ihn viel eher für eine Zwergform des *miles* halten und habe ich zum Vergleich unseren echten *miles* nebengesteckt. Doch ist das Thier immerhin wegen seiner kurzen Fühler merkwürdig, welche nach Ganglbauer's Bestimmungstabellen bei *miles* ♂ länger als der Käfer sind."

Das übersendete Ex. war aber ein ♀, und über die Länge der Fühler des ♀ giebt Ganglbauer meist nichts Besonderes an; dieselben sind eben immer merklich kürzer als beim ♂.

Kleine Stücke des *miles* und *nodulosus* werden gewifs häufig mit einander verwechselt, sind indessen wohl stets scharf aus einander zu halten; bei *miles* geht die Färbung der Fld. hinten ganz allmählig ins Rothbraune über; bei *nodulosus* ist das Rothbraun viel schärfer von dem Dunkelbraun geschieden; bei *miles* hat das Halsschild eine „seicht querfaltige" Sculptur, bei *nodulosus* möchte ich weniger von „unregelmäfsig faltiger Sculptur" sprechen, als die schwer zu beschreibende tiefere Sculptur überhaupt aus dem Spiele lassen, weil sie sehr beträchtlich variirt. Ich habe alle meine Ex.

mit blofsem Auge sicher nach der Sculptur der Fld. unterschieden, welche bei *nodulosus* vorn merklich stärker als bei *miles* ist; das ♂ des *nodulosus* ist aufserdem durch das fast rundliche 3. und 4. Fühlerglied ausgezeichnet.

2. *Cerambyx carinatus* Krist. von Dalmatien ist mir am seltensten vorgekommen; er hat grofse Aehnlichkeit mit dem türkisch-syrischen *dux* Fald., ist aber an dem Zähnchen an der Spitze der Flügeld., ähnlich wie bei *cerdo* L., leicht zu unterscheiden, dabei ist er noch stärker grau behaart als *velutinus* Brullé.

3. Viel Anlafs zu Zweifeln geben auch kleine Stücke des *Cer. cerdo* L. aus südlichen Gegenden, welche man nicht selten als *miles* bestimmt findet. Dieser Käfer ist an der feinen Spitze am Ende der Fld. meist leicht zu erkennen, welche aber bei den kleinen Stücken fast ganz verschwindet; bei denselben bleibt aber an der Innenecke der Spitze der Flügeldecken dann stets eine Art stumpfer Ecke übrig, während sie bei *miles* abgerundet ist. Aber auch grofse Stücke des *cerdo* aus Spanien, Portugal, Sardinien (aus dem Osten Europas weniger) besitze ich, bei denen von dem gewöhnlichen Zähnchen an der Spitze der Fld. keine Spur vorhanden ist, aber auch hier ist eine deutliche Ecke vorhanden, keine Abrundung wie bei den Arten, die stets ohne Zahn sind.

4. Bei *Cer. cerdo* var. *Mirbecki* Lucas aus Algier ist nicht nur die Oberseite der Fld., sondern auch die Unterseite des Hinterleibes mit grauschimmernder Pubescenz bekleidet. Ein Pärchen nur.

5. In Andalusien kommt meist der echte *Cer. cerdo* L. vor; ich erhielt ein Pärchen von Dr. Staudinger. Rosenhauer führt den Käfer in seinen Thieren Andalusiens nicht auf; ich besitze aber auch ein Stück, welches sich schon dem *Mirbecki* Luc. durch seine Pubescenz annähert.

6. *Cerambyx elegans* Dohrn ist im Catal. Col. Eur. et Cauc. ed. III als Synonym des multiplicatus Motsch aufgeführt; ist derselbe beschrieben? Ganglbauer citirt keine Beschreibung.

Dr. G. Kraatz.